



Der Weg nach Jakarta

Im April 2018 hat die Eclipse Foundation die Verantwortung für Enterprise Java übernommen. Mike Milinkovich, Geschäftsführer der Eclipse Foundation, stellt sich den Fragen des iJUG.

Der iJUG ist seit Kurzem ein Mitglied der Eclipse Foundation. Was kann die deutschsprachige Java-Community für die Eclipse Foundation tun?

Sich beteiligen! Beteiligung und Mitwirkung sind das Herzblut jeder Open-Source-Community. Wir freuen uns, dass wir den iJUG als Mitglied haben, und sind gespannt auf die Zusammenarbeit mit euch und euren Mitgliedern. Die Java-Community in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist sehr stark und wir werden ihre Hilfe benötigen, um Jakarta EE zu einem Erfolg zu verhelfen.

Im Gegenzug ist die Eclipse Foundation Fördermitglied des iJUG geworden. Was war die Motivation dafür?

Wir möchten unsere Unterstützung für die iJUG-Community zum Ausdruck bringen. Meines Wissens ist die Eclipse Foundation die einzige nordamerikanische Open-Source-Software-Foundation mit einer Niederlassung in Deutschland. Die Eclipse-Community war hier schon immer stark und wir möchten daher als Community weiterwachsen, um die Leute aufzunehmen, die Jakarta EE für ihre Systeme und Anwendungen nutzen.

Wie verläuft die Migration von Java EE zur Eclipse Foundation?

Bisher verläuft sie gut. Bei dieser Migration gibt es zwei wesentliche Teile. Der erste ist die Übernahme von GlassFish als Open-Source-Referenz-Implementierung für Java EE. Dieser Teil verläuft sehr gut, wie auch auf unserer EE4J-Statusseite zu erkennen ist. Wir denken, dass wir immer noch im Zeitplan zur Veröffentlichung vom Java-EE-8-zertifizierten Eclipse GlassFish für diesen Herbst sind. Der zweite Teil ist der Aufbau eines neuen Spezifizierungsprozesses und der Start zur Entwicklung der Spezifikationen zu Java EE. Dieser Teil verläuft bedauerlicherweise recht schleppend. Wir hoffen, dass das Ende der Sommerferien dafür sorgt, dass dieses Thema Fahrt aufnimmt.

Wie funktioniert die Jakarta-EE-Arbeitsgruppe?

Die Arbeitsgruppen der Eclipse Foundation führen die Mitglieder zusammen, die ein Interesse für einen bestimmten Bereich teilen. Bei Jakarta EE ist das Ziel die Gründung eines Konsortiums aus Herstellern, System-Integratoren und Unternehmen im Ökosystem von Jakarta EE (derzeit Java EE). Die Jakarta-EE-Arbeitsgruppe hat eine Satzung, in der das Führungsmodell mit seinen verschiedenen Ausschüssen zum Steuern ihrer Tätigkeiten konkretisiert ist. Die Mitarbeiter der Eclipse Foundation bieten fortlaufenden Support für ihre vielfältigen Aktivitäten.

Was ist der Jakarta-EE-Spezifizierungsprozess?

Der Jakarta-EE-Spezifizierungsprozess wird den Java Community Process (JCP) ersetzen, um die Spezifikationen für Java-Infrastrukturen in Unternehmen zu erstellen und weiterzuentwickeln. Als voll-

ständiger Ersatz für JCP wird er sich hoffentlich dahin entwickeln, zukünftige Java-Lösungen für Unternehmen in den kommenden Jahrzehnten abzubilden.

Wie motiviert die Eclipse Foundation die Community zum Mitmachen bei Jakarta EE?

Ehrlich gesagt müssen wir da gar nicht viel machen. Die Entwickler, die die Jakarta-EE-Plattform verbessern und weiterentwickeln möchten, sind bereits motiviert. Wir stellen Infrastruktur und Prozesse für den Projekterfolg bereit, aber wir motivieren keine einzelnen Mitwirkenden.

Was sind die zentralen Ergebnisse der Jakarta-EE-Umfrage?

Die von uns im März durchgeführte Umfrage war wirklich sehr interessant, da sich einige Dinge, die wir angenommen haben, bei denen wir allerdings nicht ganz sicher waren, als wahr herausstellten. Die drei wichtigsten Erkenntnisse sind: Erstens möchten Entwickler, dass die Java-Unternehmensplattform bessere Unterstützung für Microservices bietet. Wir waren recht überrascht, dass bereits zwei Drittel der Befragten Microservices in Java erstellen oder das zumindest kurzfristig planen. Die zweite Erkenntnis ist die native Integration mit Kubernetes. Da es ein großes Interesse an der Nutzung von Kubernetes als Cloud-portable Orchestrierungsschicht gibt, hat uns das nicht überrascht. Der dritte Kernbereich ist die Steigerung des Innovationsstempos innerhalb der Java-EE-Technologie-Plattform. Auch wenn Stabilität als wichtig erachtet wurde, möchten Entwickler schon, dass ihre Plattform auf die neuesten Technologie-Trends viel schneller reagiert, als wir das in den vergangenen Jahren gesehen haben.



Mike Milinkovich

Geschäftsführer Eclipse Foundation

Mike Milinkovich ist seit mehr als dreißig Jahren in der Software-Industrie tätig und hat bereits alle Rollen ausgefüllt, angefangen bei der Software-Entwicklung über Produkt-Management bis hin zu IP-Lizenzierung. Er ist seit dem Jahr 2004 Geschäftsführer der Eclipse Foundation.